

LEHRERLAGER 1932–1945
Politische Funktion und pädagogische Gestaltung

von
Andreas Kraas



KLINKHARDT

2004

VERLAG JULIUS KLINKHARDT • BAD HEILBRUNN/OBB.

Inhalt

Vorwort	7
1 Einleitung	9
1.1 Das Lager – ein ambivalentes Phänomen	11
1.2 Forschungskontext und Fragestellung	14
1.3 Quellenbestände und Überlieferungsstruktur	18
1.4 Methodische Anlage der Untersuchung	20
2 Vom Arbeitsdienst zur Lagerschulung	23
2.1 Arbeitsdienst, Nationalsozialismus, ‚Lager‘ bis 1933	25
2.1.1 Arbeitsdienst in Deutschland: Phasen, Motive, Konzepte	25
2.1.2 Arbeitsdienst und SA als Modelle nationalsozialistischer ‚Volksgemeinschaft‘	28
2.1.3 Die Konjunktur des Wehrsports	31
2.1.4 Lagerpädagogik im Freiwilligen Arbeitsdienst	33
2.1.5 Nationalsozialismus als Projektionsfläche: Lagererziehung in der ‚Erziehung‘	36
2.1.6 Die Kontinuität der Lagererziehung: Ergebnisse	38
2.2 Lehrer zwischen Arbeitsdienst und Lagerschulung	41
2.2.1 Die Junglehrer und der Arbeitsdienst	43
2.2.2 Regelungen zur Teilnahme von Junglehrern am FAD 1932–1933	49
2.2.3 Die Lagerschulung auf der Probephöhne: Egendorf 1932–1935	54
2.2.4 Vom Arbeitslager zum Schulungslager: Ergebnisse	65
3 Lehrerlager 1933–1945: Strukturen, Institutionen, Konzepte	67
3.1 Die Herausbildung der Lagerpädagogik 1933–1935	68
3.1.1 Die Initiative des Reichserziehungsministeriums	69
3.1.2 Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht 1933–1935	78
3.1.3 Die Schulung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes bis 1934	89
3.1.4 Fallstudie: Lagerschulung in Essen 1933–1936	97
3.1.5 Konflikte zwischen Reichserziehungsministerium und NSLB 1935	102
3.1.6 Von der ‚Kolonne‘ zum ‚Lager‘: Ergebnisse	109
3.2 Die NS-Lagerpädagogik: Selbstverständnis und Organisation	113
3.2.1 Die nationalsozialistische Lagerpädagogik	115
3.2.1.1 Politische und pragmatische Grundlagen der NS-Erziehung	115
3.2.1.2 Die Aufgabe der NSDAP: Organisation der Identifikation	118
3.2.1.3 Das Lager als totalitär funktionalisiertes ‚Erlebnis der Gemeinschaft‘	121
3.2.1.4 Lagerbegründung und Lagergestaltung der Lehrerlager	126
3.2.1.5 Pädagogisch-methodische Grundlagen der Lagererziehung	139
3.2.1.6 Das Arrangement als Methode: Ergebnisse	145
3.2.2 Parteiinstanzen der Schulung	147

3.3 Organisatorisch-administrative Rahmenbedingungen bis 1945	161
3.3.1 Die Vorkriegsjahre 1936–1939	161
3.3.2 Die Kriegsjahre 1939–1943	175
3.3.3 Lehrerlager im totalen Krieg	184
3.3.4 Kooperation und Konfrontation: Ergebnisse	194
3.4 Die Lagerschulung des Zentralinstituts nach 1936	197
3.4.1 Die institutionelle Entwicklung des Zentralinstituts 1936–1945	198
3.4.2 Die Schulungslager zur ‚Vorbereitung der Schulreform‘	201
3.4.3 Verunsicherung und ‚Einordnung‘: Die Kettwiger Lagerakten	211
3.4.4 Die Rankenheimer Lagerschulung im Krieg	215
3.4.5 Qualifizierung und Disziplinierung: Ergebnisse	219
3.5 Die Lagerschulung des NSLB	222
3.5.1 Die Lagerschulungskonzepte des NSLB	224
3.5.2 Die Organisation der Schulung im NSLB	230
3.5.3 Die Praxis der NSLB-Lagerschulung	235
3.5.4 Die Reichsschulung des NSLB	241
3.5.5 Misserfolge und Effekte der NSLB-Lagerschulung: Ergebnisse	252
3.6 Die nationalsozialistische Lagererfahrung	258
3.6.1 Die Lagererfahrung im Spiegel der Lagerzeitungen	261
3.6.2 Die Ambivalenz der Lagererfahrung	274
3.6.3 Die nationalsozialistische Lagererfahrung: Grundlagen und Effekte	287
4 Lehrerlager 1932–1945: Ergebnisse	294
5 Quellen und Literatur	304
5.1 Archivalien	304
5.2 Denkschriften und Lagerberichte aus Archiven	306
5.3 Quelleneditionen und Dokumentationen	307
5.4 Periodika	308
5.5 Veröffentlichungen vor 1945	310
5.6 Literatur nach 1945	323
6 Anhang	339
6.1 Schulungsveranstaltungen des Zentralinstituts 1933–1936	339
6.2 Schulungslager des Zentralinstituts in Kettwig 1936–1939	342
6.3 Schulungslager des Zentralinstituts in Rankenheim 1935–1943	344
6.4 Die NSLB-Gauschulung	349
6.5 Reichslehrgänge des NSLB in Bayreuth	352
6.6 Nachweis der Auszüge aus Lagerzeitungen	355
6.7 Abbildungen	356
6.8 Abkürzungen	357
6.9 Register	358